

# Kommt Kunst in den Kabenhof?

**Verein „Feuer und Flamme für Kultur in Buchholz“ will kleinen Veranstaltungsraum etablieren**

**os. Buchholz.** Entsteht im Park- und Geschäftshaus Kabenhof an der Lindenstraße im Buchholzer Stadtkern ein Kulturraum mit bis zu 100 Veranstaltungen pro Jahr? Der Verein „Feuer und Flamme für Kultur in Buchholz“ um ihren Vorsitzenden, Ratsherr Christoph Selke (Buchholzer Liste), hat jetzt beantragt, einen Mietzuschuss in Höhe von 30.000 Euro pro Jahr in den Haushaltsplan aufzunehmen. Zudem soll die Stadt mit dem Verein über die Betreiber-Form aufnehmen sowie zur Deckung der Investitionskosten Förderanträge stellen.

Hinter dem von der Autovermietung Sixt angemieteten Raum stünde eine Veranstaltungsfläche nutzungsbereit zur Verfügung, erklärt Selke in seinem Antrag. Es hätten bereits Besichtigungen mit dem

Eigentümer, der Firma Groth, und mit dem Netzwerk „Kultnetz 21“ stattgefunden. Fazit: Im Kabenhof gebe es Raum für Aufführungen, Konzerte, Proben, Workshops, Ausstellungen und Treffen aller Art. Derzeit fehle es

in Buchholz für Kunsttreibende an einer kleinen Veranstaltungs- und Probenfläche, im Kabenhof stehe genau diese bereit. Mehr als 40 Gruppierungen in Buchholz fänden hier einen geeigneten Raum für ihre Kunst.

Bis zu 100 Veranstaltungen pro Jahr, vor allem an den Wochenenden, hält Christoph Selke für machbar. Für die Durchführung könnte eine Betriebsgesellschaft gegründet werden, schlägt er vor. Auch eine Kooperation mit dem Veranstaltungszentrum Empore für den Ticketverkauf bringt er ins Spiel.

Bei einer Fläche von rund 240 Quadratmetern betrüge die Warmmiete pro Monat rund 2.500 Euro, erklärt Selke. Mit Honoraren, Gagen, Tantiemen, Personalkosten, Technik und Werbung rechnet er mit Gesamtkosten von 120.000 Euro pro Jahr. Diese will er durch Eintrittsgelder (80.000 Euro), den Mietzuschuss der Stadt, Sponsoren, Spenden und sonstige Einnahmen finanzieren.



Hinter den Räumen des Autovermieters Sixt im Kabenhof soll das Veranstaltungszentrum entstehen Foto: os

Nordheide Wochenblatt vom 1. November 2017